



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Ich habe das Sommersemester 2024 an der Syddansk University in Dänemark verbracht und möchte hier meine Erfahrungen teilen. Die Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt war sehr unkompliziert und verlief reibungslos. Man erhält von der Partneruniversität rechtzeitig alle wichtigen Informationen, wie zum Beispiel zur Unterkunft, zu Fristen, Kursen und mehr.

Etwa einen Monat vor Beginn des Aufenthalts erhält man die Zugangsdaten zum Uni-Portal und zu Teams. Dort hat man auch die Möglichkeit, am Buddy-Programm teilzunehmen und viele Informationen zur Willkommenswoche zu bekommen. Auch in Bezug auf den dänischen Aufenthaltstitel erhält man detaillierte Anweisungen, sodass die Beantragung problemlos funktioniert.

Ich habe freiwillig eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, aber ansonsten verlief die Vorbereitung reibungslos, da ich als EU-Bürger keine besonderen Anforderungen erfüllen musste.

## **Unterkunft**

Ich empfehle jedem, die Unterkunft der Syddansk Universität zu wählen. Man kann sich frühzeitig um die Unterkunft bewerben. Meiner Erfahrung nach erhalten Austauschstudenten in der Regel eine Unterkunft. Es besteht auch die Möglichkeit, Wünsche wie die Nähe zur Universität anzugeben.

## **Studium und Kurse**

Meiner Erfahrung nach gibt es im Wintersemester eine größere Auswahl an Schwerpunktkursen. Ich kann auch jedem empfehlen, Kurse aus anderen Fachbereichen zu belegen. Die Syddansk Universität ist eine große und renommierte Hochschule mit vielen Studiengängen und einem jungen, dynamischen Dozententeam. Es gibt eine große Vielfalt an Kursen, und vieles wird auf Englisch unterrichtet.

Ich habe das Land als sehr sympathisch empfunden. Die meisten Menschen sprechen Englisch, sind freundlich und jederzeit hilfsbereit. Das International Office ist ebenfalls sehr freundlich und antwortet in der Regel noch am selben Tag auf Fragen. Ich hatte vier Kurse belegt, und alle meine Professoren kamen aus dem Ausland. Sie waren super energetisch und haben aktiv mit uns im Kurs interagiert. Sie bemühten sich stets, die Kurse interessant zu gestalten, und luden sogar Gastdozenten ein.

## **Die Stadt Odense**

Odense ist die drittgrößte Stadt Dänemarks, aber von Februar bis April war es dort sehr ruhig. Die Dänen sind zu dieser Zeit meist zu Hause oder in Bars. Die Stadt hat ein kleines Stadtzentrum mit niedlichen Cafés und Bars, die ich absolut empfehlen kann.

Das ESN-Team ist sehr freundlich und organisiert fast zwei Veranstaltungen pro Woche. Wer Lust hat, kann dem Team beitreten und es unterstützen. Die Dänen sind ein sehr aktives Volk, und auf dem Campus gibt es ein Uni-Gym sowie ein Schwimmbad und Sportplätze. Das Gym erhebt eine geringe monatliche Gebühr, was ich im Hinblick auf das Preis-Leistungs-Verhältnis super fand, da auch Sportkurse angeboten werden, die viel Spaß machen. Die ESN-Ausflüge waren ebenfalls ein Highlight, das ich jedem empfehlen kann.

## **Transport und Kosten**

Ein absolutes Muss ist es, sich vor Ort ein Fahrrad zu mieten, denn man kann überall in der Stadt bequem mit dem Fahrrad hinkommen.

Dänemark ist allerdings ein teures Land. Ich bin selten auswärts essen gegangen, da die Preise recht hoch sind. Wenn man viel sehen und herumreisen möchte, sollte man mit höheren Kosten rechnen.

## **Freizeit und Reisen**

Freizeitmäßig gibt es viele Möglichkeiten, und man kann alle anderen Städte problemlos mit dem Flixbus oder Zug erreichen. Kopenhagen ist etwa zwei Stunden mit dem Bus entfernt und eignet sich perfekt für einen Wochenendausflug. Man kann sich auch mit anderen Studenten ein Auto für einen Tag mieten und zu den Stränden fahren, was eines meiner Highlights war.

Ich kann jedem ein Auslandssemester in Dänemark empfehlen, vielleicht eher im Wintersemester als im Sommer. Da die Stadt kleiner ist, nutzt man die Zeit intensiver mit den Mitstudierenden, was mir eine unvergessliche Zeit beschert hat.